

Stabilitätspolitik				
<i>Stabilisation Policy</i>				
Modulnummer	Workload	Credits	Häufigkeit des Angebots	Dauer
32661	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			
	Kurs-Nr.	Kurs-Titel		Workload
	42170	Stabilitätspolitik		250 h
	42171	Problemfelder der Makroökonomik		50 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen			
	42170 Stabilitätspolitik			
	1. Die Studierenden kennen die wirtschaftspolitischen Vorkehrungen für eine erfolgreiche nationale als auch internationale Stabilitätspolitik.			
	2. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile von regelgebundener bzw. diskretionärer Stabilitätspolitik. Die Studierenden können institutionelle Lösungen zur Stabilitätspolitik sowie stabilitätspolitische Strategien vor dem Hintergrund der Theorie richtig einordnen.			
	3. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile einer internationalen Koordinierung von Stabilitätspolitik. Hierzu verfügen die Studierende sowohl über theoretische als auch empirisch gestützte Kenntnisse.			
	42171 Problemfelder der Makroökonomik			
	1. Die Studierenden lernen, die wesentlichen ökonomischen Problemfelder (Arbeitslosigkeit, Inflation, Staatsverschuldung, Globalisierung und Wachstumsschwäche) -empirisch und theoretisch gestützt- zu beschreiben.			
	2. Die Studierenden lernen erste Lösungsansätze für wesentliche Problemfelder kennen.			
3	Inhalte			
	42170 Stabilitätspolitik			
	Im Kurs Stabilitätspolitik werden konzeptionelle und theoretische Grundlagen sowie makroökonomische Alternativen der Stabilitätspolitik vorgestellt.			
	In den ersten Kapiteln des Lehrtextes werden folgende Fragestellungen diskutiert:			
	<ul style="list-style-type: none"> – Warum ist es in der Volkswirtschaftslehre umstritten, ob und wie der Staat auf Schockeinwirkungen reagieren soll? – Worin liegen mögliche Ursachen für eine (echte oder vermeintliche) Instabilität des marktwirtschaftlichen Systems? – Wie begründet der traditionelle Keynesianismus die Instabilität des marktwirtschaftlichen Systems? – Was sind die Kritikpunkte an dieser Begründung? – Worauf beruhen die Wirkungen diskretionärer, antizyklischer Stabilitätspolitik? – Was sind die Kritikpunkte an dieser Form der Stabilitätspolitik? 			
	Neben der Frage der Notwendigkeit einer Stabilitätspolitik sowie der Darstellung und kritischen Überprüfung der traditionellen keynesianischen Stabilitätspolitik wird in diesem Kurs auch die Alternative zur diskretionären Politik vorgestellt. Es werden die theoretischen Grundlagen für Regelpolitiken sowie verschiedene Varianten einer regelgebundenen Politik analysiert und auf ihre Effizienz hin überprüft.			
	Das Ausmaß gegenseitiger ökonomischer Abhängigkeit (Interdependenz) hat seit dem Zweiten Weltkrieg stark zugenommen. Das zeigt sich einmal im Wachstum des Handels von Gütern und Dienstleistungen, mehr aber noch in der rapide angestiegenen Integration der nationalen Finanzmärkte. Monetäre Schocks werden dadurch schneller und direkter als früher von einem Land zum anderen übertragen. Diese Art von Interdependenz und ihr zunehmender Anstieg in den letzten Jahrzehnten werden nun immer häufiger zum Anlass genommen, eine internationale Politikkoordination zu for-			

	<p>dern. Das Für und Wider internationaler Koordinierung von Stabilitätspolitik wird untersucht und kritisch hinterfragt.</p> <p>Zum Kurs Stabilitätspolitik gehört darüber hinaus ein umfangreiches Leitprogramm, das zahlreiche Übungen mit Musterlösungen enthält.</p> <p>42171 Problemfelder der Makroökonomik</p> <p>Der Kurs Problemfelder der Makroökonomik knüpft unmittelbar an das Modul Makroökonomie an und soll den Einstieg in ausgewählte Problemfelder der makroökonomischen Stabilitätspolitik erleichtern.</p> <p>Der Lehrbrief analysiert Problemfelder, die nicht nur im Zentrum der makroökonomischen Diskussion stehen, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit starke Resonanz finden. Es handelt sich dabei um die Phänomene Arbeitslosigkeit, Inflation, Staatsverschuldung, Globalisierung und Wachstumsschwäche bzw. Unterentwicklung.</p> <p>Bei jedem Problemfeld wird jeweils die Problemstellung umrissen, bevor dann Ursachenerklärungen und mögliche wirtschaftspolitische Gegenmaßnahmen dargestellt werden. Darüber hinaus umfasst dieser Kurs nicht nur den reinen Lehrtext sondern ebenfalls zahlreiche Übungen mit Musterlösungen</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Fernstudium</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges</p> <p>Inhaltlich: Der Kurs setzt volkswirtschaftliche Grundkenntnisse voraus, wie sie in den makroökonomischen Teilen des Moduls „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ und insbesondere im Modul „Makroökonomie“ vermittelt werden. Darüber hinaus sind Kenntnisse der Module „Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen“ sowie „Europäische Wirtschaftspolitik“ hilfreich</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Zweistündige Abschlussklausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft Masterstudiengang Volkswirtschaft Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler Akademiestudiengänge und Weiterbildung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>–</p>